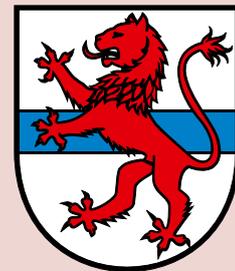


Marlinger Dorfblattl



September 2022 | Nr. 5

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Marling feiert seine 45jährige Partnerschaft mit Gelnhausen



Im letzten Juniwochenende stand Marling ganz im Zeichen der Partnerschaftsfeier von Marling-Gelnhausen.

Im Mai vor 45 Jahren unterzeichneten die damaligen Bürgermeister Josef Gamper/Krautsamer und Jürgen Michaelis ganz nach dem europäischen Gedanken den Verschwisterungsvertrag

zwischen Marling und der hessischen Stadt Gelnhausen. Seitdem fanden unzählige gegenseitige Besuche statt. So gibt es seit damals mit wenigen Ausnahmen die jährliche Bürgerfahrt der Gelnhäuser im Mai/Juni. Die Teilnehmer/innen verbringen hier ihren zehntägigen Urlaub, haben ein reichhal-

tiges, bestens organisiertes Programm mit einem von den Marlinger Frauen organisierten „Kaffeekränzchen“ als fixen Bestandteil und lernen so Land und Leute von Marling und Umgebung kennen. Aber vielfach beherbergen übers ganze Jahr verteilt viele Marlinger Tourismusbetriebe Gelnhäuser Fami-

lien und diese entwickelten sich so zu gern gesehenen Stammgästen.

Auch Marlinger Privatpersonen und Vereine, wie die Briefmarkenfreunde, der Tischtennisclub, die Volkstanzgruppe oder die Musikkapelle führen einige Male nach Gelnhausen, um bei Feierlichkeiten (Schelmensit-

zung, Stadtrechtsfeier, Mittelalterliches Stadtfest...) dabei zu sein.

Doch nun zum 45jährigen Jubiläum: Nach einer von Pater Christoph zelebrierten und vom Kirchenchor gesanglich mitgestalteten Messfeier in der Marlinger Pfarrkirche wurde das Beisammensein von der Marlinger Musikkapelle, der Volkstanzgruppe und den Goaßlschnöllern auf dem Kirchplatz feierlich umrahmt.

Beim gemeinsamen Abendessen im festlich geschmückten Vereinshaussaal erinnerten die beiden Bürgermeister Felix Lanpacher und Daniel Glöckner und die Obmänner der Partnerschafts-Komitees an die Grundgedanken der Verschwisterung und die Wichtigkeit der aktiven Be-

teiligung und Besuche vieler Bürger/innen auf beiden Seiten, um die Partnerschaft mit Leben zu füllen.

Im Vorfeld der Feier wurde ein Film über Marling und seine Sehenswürdigkeiten gedreht, wo auch die „Gelnhausen-Beauftragten“ mit kurzen Beiträgen zu Wort kamen. Dieser Film wurde gemeinsam angesehen und anstelle einer Festschrift auf einem Stick zur Erinnerung an die Gelnhäuser verteilt. Auch eine Magnum-Weinflasche mit eigens entworfenem Etikett und die Marlinger Weinpraline wurde jedem einzelnen überreicht. Die Gelnhäuser überbrachten ihrerseits der Gemeinde Marling eine hölzerne Sitzbank als Geschenk, die einen würdigen

Platz im Marlinger Dorfzentrum erhalten wird.

So verbrachten alle zusammen einen kurzweiligen, geselligen Abend und viele sind schon jetzt gespannt, was in

den nächsten fünf Jahren alles passieren und wie die 50-Jahrfeier in fünf Jahren in Gelnhausen ablaufen wird.

JM







AUS DER GEMEINDE



Sicher zur Schule mit dem Schulwegplan 2022/2023

Der tägliche Weg zur Schule spielt im Alltag vieler Familien eine große Rolle. Der Wunsch, dass die Kinder sicher und rechtzeitig in der Schule ankommen, wird von allen Eltern geteilt.

Der Schulwegplan unserer Gemeinde kann helfen, einen sicheren Weg zur Schule und wieder nach Hause zu finden. Es handelt sich hierbei um einen Ortsplan, auf dem die gesicherten Fußwege, Ampeln, Zebrastreifen und potenzielle Gefahrenstellen eingezeichnet sind.

Auch die Position unserer Schülerlotsen ist dargestellt. Besonders für Kinder, die neu eingeschult werden, ist das Kennenlernen des Schulweges vor Schulbeginn sehr wichtig. Der Schulwegplan ist als Empfehlung zu verstehen und soll Eltern und Kinder unterstützen, den Schulweg kennenzulernen und das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Unsere Gemeinde hat für das heurige Schuljahr den Schulwegplan wieder aktualisiert. Der Schulweg ist für die Kinder ein wichtiges Lernfeld,

insbesondere wenn er zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wird. Kinder entdecken ihre Umwelt, trotz dem Wetter und erleben bewusst das Verkehrsgeschehen. Sie trainieren ihre Selbstständigkeit, wenn sie ihn alleine oder mit Freundinnen und Freunden begehen. Nicht zuletzt tun Kinder dabei auch ihrer Gesundheit etwas Gutes.

Der Schulwegplan wurde gemeinsam mit der Schulleitung, der Gemeinde und der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt erstellt. Der Plan

steht als Download auf der Homepage der Gemeinde, und des Schulsprengels zur Verfügung.

Im Rahmen des Projektes „Klimaplan Burggrafnamt“ wird für unsere Gemeinde ein Klimaplan erstellt, wobei das Thema Mobilität eine wichtige Rolle spielt. Auch die Erstellung und Verwendung des Schulwegplans ist ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung: Sicherheit im Straßenverkehr und ein klimafreundlich zurückgelegter Schulweg sind wichtige Anliegen im Klimaschutz.

Gesund und sicher in die Schule und in den Kindergarten!

Um das Zuluftgehen und Radfahren zu fördern hat die Grundschulleitung gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt diesen Schulwegplan ausgearbeitet. Die Schulwege können sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück gelegt werden, sofern sich alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsregeln halten. Unsere Schülerlotsen sorgen zusätzlich für Sicherheit und sind auch Ansprechpersonen für Sie und Ihre Kinder!

Zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule hat viele Vorteile!

- Der Schulweg mit Freunden macht Spaß.
- Die Bewegung tut den Kindern gut.
- Die Kinder lernen eigenverantwortlich den Straßenraum zu bewältigen.
- Eine verkehrsberuhigte Schulzone bedeutet mehr Sicherheit für die Kinder und weniger Schadstoffe für die Umwelt.

Ein verkehrstaugliches Fahrrad hat funktionierende Bremsen, ein gelbes oder weißes Vorderlicht, ein rotes Rücklicht, rote Rückstrahler, Katzenaugen in den Rädern und an Pedalen sowie eine Klingel.

Der Schulwegplan

- ist als Empfehlung zu verstehen und soll Hilfestellung bei der Auswahl eines sicheren Schulweges geben;
- beinhaltet Wege, die durch Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen führen, durch einen Gehsteig/Gehstreifen abgesichert oder komplett autofrei sind;
- zeigt Gefahrenstellen, sichere Übergänge und Parkmöglichkeiten auf.

Tipps für die Eltern:

- Im Straßenverkehr immer Vorbild sein!
- Immer den Zebrastreifen benutzen!
- Rechtzeitig zu Hause starten, Hektik vermeiden!
- Den Schulweg mit den Kindern üben und Gefahrenstellen besprechen.
- Wenn möglich, auf das Auto verzichten!
- Mit dem Auto: Geschwindigkeitsvorgaben im Zentrum einhalten und auf Fußgänger und Radfahrer achten.

Infos Busfahren

- Sich immer gut festhalten!
- Rücksicht nehmen auf andere Mitreisende.
- Rechtzeitig vor der Haltestelle klingeln.
- Beim Ein- und Aussteigen nicht drängeln.
- Nach dem Aussteigen erst über die Straße gehen, wenn der Bus abgefahren ist.

Tipps für die Kinder:

- Immer auf die anderen Verkehrsteilnehmer achten!
- Bei Kreuzungen und Übergängen besonders aufpassen!
- Mit dem Fahrrad hintereinander und nicht zu schnell fahren!
- Fahrradhelm nicht vergessen! Das Fahrrad ist immer verkehrstauglich!
- Helle und reflektierende Kleidung tragen!

Wir möchten den Schulwegplan immer aktuell halten und freuen uns sehr über Anregungen. Auch bei Fragen oder Rückmeldungen zu Gefahrenstellen können Sie sich gerne an die Gemeinde wenden.

Tel. +39 0473 060111, E-Mail: info@gemeinde.marling.bz.it (zu Händen Michael Gorfer)
Büroöffnungszeiten im Gemeindeamt: 8 – 12.30 Uhr

Johanna Mitterhofer
Schulleiterin Grundschule Marling

Michael Gorfer
Referent für Mobilität

Martin Stifter
BZG Burggrafnamt



> Schulsprengel Alquod



INFOBLATT UND SCHULWEGPLAN 2022/2023

Grundschule Marling

Sicher
in die Schule
und in den
Kindergarten!



Der Schulwegplan als Download
www.snets.it/ssp-alkund/gsmarling

© Agea.gov.it - Autonome Provinz Bozen - Südtirol
 Amt für raumbezogene und statistische Informatik 9.6
 Orthofoto Gemeinde Marling

Zeichenerklärung:	
	Schule und Kindergarten
	Schulwege
	Autofreie Schulwege
	Zebrastrassen
	Übergemeindliche Radroute
	Gefahrenstelle
	Bushaltestelle
	Parkplatz
	Schülerlotse

1

Anselm-Pattis-Straße:
 Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!

2

Kreuzung Mitterterzerstraße und Lechnergasse:
 Achtung auf den Verkehr. Beim Überqueren: genau schauen!

3

Engstelle Dorfszentrum:
 Unübersichtlicher Straßenabschnitt. Achtung vor dem Verkehr!

4

Kreuzung Kirchweg und Maridi-Innerhofersteig:
 Aufgepasst auf Motorfahrzeuge und Fahrräder!

5

Kreuzung Kellerei- und Lebenbergstraße:
 Achtung vor einbiegenden Fahrzeugen.

6

Kreuzung Peter-Mitterhofer-Straße:
 Besondere Vorsicht wegen der hohen Geschwindigkeiten. Beim Überqueren immer den Zebrastrassen benutzen.

Patricks Gemeinde-Praktikum



Mein Name ist Patrick Weger, ich bin 17 Jahre alt und besuche die Wirtschaftsfachoberschule „Franz Kafka“ in Meran.

In diesem Sommer wurde mir ein vierwöchiges Praktikum im Rathaus von Marling ermöglicht. Während dieser

Zeit hatte ich die Möglichkeit, die Mitarbeiter der Gemeinde zu begleiten und Einblick in ihre Tätigkeit zu erlangen. Über mein Erlebtes möchte ich in den folgenden Ausgaben des Marlinger Dorfblattes berichten und die einzelnen Ämter und Mitarbeiter vorstellen.

Mein Praktikum begann im Standesamt von Marling. Die langjährige Mitarbeiterin Margit Parth kümmert sich dabei um alle Lebensabschnitte eines Bürgers. Die erste Station eines Bürgers ist der Eintrag in das Geburtenregister. In diesem

Register werden alle relevanten Informationen, wie der Vor- und Zuname des Neugeborenen, das Geburtsdatum und die Daten der Eltern erfasst und verwaltet. In Marling ist die Geburtenrate höher als die Sterberate, was grundsätzlich positiv ist. Im Laufe des Lebens wird die Ehe meist als nächster großer Schritt angesehen. Alle Trauungen laufen über das Standesamt, dem voraus geht ein Eheaufgebot. Dieses wird für acht Tage an der digitalen Amtstafel der Gemeinde Marling veröffentlicht. Kirchliche

Trauungen, eingetragene Partnerschaften und die standesamtliche Trennung und Scheidung gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Standesamtes. Die letzte Station eines jeden Bürgers ist der Tod. Das Festhalten des Todeszeitpunktes und -ortes im Sterberegister rundet die Tätigkeit des Standesamtes ab.



MINISTRANTEN

Gemeinsames Pizzaessen

Im Rahmen des heurigen Pizaessens zum Abschluss des Arbeitsjahres wurde allen Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst herzlich gedankt. Pfarrgemeinderatspräsidentin Monika Matzoll, die zur Feier eingeladen war, lobte die Ministrantengruppe im Namen der Pfarrei und dankte für den vorbildlichen Dienst. Nach dem Pizaessen gab es eine Preisverteilung, bei der die drei fleißigsten Ministranten des vergangenen Jahres ausgezeichnet wurden. Dies sind Maria Gögele, Philipp Matzoll und Florian Gufler. Aber auch alle anderen Ministrantinnen und Ministranten erhielten ein kleines Präsent.

Anschließend ließen wir den Abend mit dem Kartenspiel „Werwolf“ und mit Bewegungsspielen ausklingen. Wir Ministrantenleiter bedanken uns bei allen Ministrantinnen und Ministranten herzlichst für euren Dienst!



Vorbewerb in Steinegg

Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause war es am 11. Juni 2022 endlich wieder soweit und die Jugendfeuerwehr Marling konnte am Vorbewerb in Steinegg

teilnehmen. Zusammen mit drei Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Rabland/Partschins traten die Jugendlichen in den Kategorien Bronze und Silber an. Für die

meisten war dies der erste Start bei einem Bewerb der Jugend. Mit der Erfahrung von zwei Starts und nach einem Mittagessen ging es dann noch mit einem Zwi-

schenschtopp für ein Eis zurück nach Marling. Dort konnten die Jugendlichen dann am Abend beim Gerätehaus der Gruppe Berg noch bei der Kinderprobe vorbeischaun.



Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb in Neumarkt

Am Wochenende vom 24. bis 26. Juni fand in Neumarkt der 44. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. Die Jugendgruppe der Feuerwehr Marling startete am Freitagnachmittag nach Neumarkt und stellte vor Ort das Zelt für das Jugendzeltla-

ger auf. Danach ging es in die Trampolinhalle zu jeder Menge Hüpf-Spaß. Am nächsten Tag ging es dann am Vormittag in das Lido von Neumarkt zu einer Abkühlung, bevor es am Nachmittag zu den Bewerbungen ging. Unterstützt von drei Jugendlichen

der Jugendfeuerwehr Astfeld traten die Marlinger in den Kategorien Bronze und Silber an. Auch wenn die Starts leider nicht fehlerfrei abliefen, reichte es in beiden Kategorien, um das Abzeichen zu erhalten. Nach den zwei Starts ging es zurück in das

Zeltlager, wo das Zelt abgebaut wurde und nach einem kurzen Abendessen ging es zur Aufstellung Richtung Abschlussveranstaltung. Müde, aber glücklich mit dem Erreichen der Abzeichen kam die Gruppe kurz vor 22.00 Uhr in Marling an.





MUSIKKAPELLE

Jungbläserstage der „Musig Unlocked“ in St. Helena



Vom 25. bis zum 29. Juli verbrachten die Jungmusikanten der Jugendkapellen von Algund, Gratsch, Marling und Tschermers ein paar musikalische Tage auf St. Helena in St. Pankraz (Ulten). Diese Zusammensetzung geht aus dem Projekt des letzten Jahres hervor, wo wir situationsbedingt mit mehreren Kapellen zusammengearbeitet haben und im Dorf geblieben sind; deshalb auch der Name „Musig Unlocked“. Heuer war es uns wieder möglich, ein Hüttenlager zu machen, welches wir mit dieser bunt gemischten Gruppe veranstalteten. Es wurde täglich musiziert - die Musik stand im Vordergrund,

aber auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz. Das Können wurde dann beim Abschlusskonzert auf dem Algunder Fest am Samstag, 30. Juli gezeigt. Bereits eine Woche später gab es erneut ein Konzert am Musikfest in Tschermers. Es finden noch zwei weitere Auftritte statt: beim Törggelefest der Musikkapelle Marling (25.09.) und beim Törggelefest des Tischtennisclubs (09.10.). Wir freuen uns auf euer Kommen! Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten und freiwilligen Helfern, die diese Woche ermöglicht haben und uns weiterhin tatkräftig unterstützen.



Wichtiger Hinweis

Das Marlinger Dorfblatt kann auch online auf unserer Webseite gemeinde.marling.bz.it gelesen werden. Wer daher aus Umweltschutzgründen auf das Dorfblatt in Papierversion verzichten möchte, schreibe bitte eine kurze Mitteilung an dorfblatt.marling@marling.eu.



YOUNG INFO. WALL

MARLING



Marlinger Kindersommer

5 Gruppen parallel - 8 Wochen - 20 Betreuer*innen - 570 Einschreibungen - 1.246 Stunden Programm. Das ist der Marlinger Kindersommer 2022 in Zahlen. Im Laufe des Sommers wurde mit den Kindergarten- und Grundschulkindern gemeinsam gespielt, gebacken, gebastelt, gesportelt, gelacht und natürlich Ausflüge unternommen. Wir bedanken uns bei allen Partner*innen und Unterstützer*innen für die gute Zusammenarbeit und lassen nun die Bilder für sich sprechen!



Streetwork Team Marling

Hallo Leute!

Mir sein die Alba und der Yari, Teil des Teams Streetwork Burggrafenamt. Mir zwos sein als Team vor ollem in Marling unterwegs, sein gerne in Kontakte mit enk Jugendliche, tauschen ins gerne mit enk aus und bieten Hilfe un.

Mir beroten und begleiten Jugendliche und junge Erwachsene, egal um welches Thema es sich hondelt, egal wo der Schuh druckt. Mir helfen gerne weiter, sein Vermittler*in und mochen Aktionen und Projekte für enk! Inseere Nummern findesch auf der Homepage des Jugenddienst Meran. Mir freien ins, enk kennenzulernen!



Sommer mit dem Jugendtreff RealX

Aus dem ursprünglich geplanten Sommerprojekt "Formel 1 in Spielberg" wurde eine "Reise ins Ungewisse" mit den Jugendlichen geplant. Gemeinsam definierten sie als neues Ziel den wunderschönen Gardasee. Wie immer bei solchen Reisen das Miteinander und die Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen, wurde auch hier gemeinsam das Programm besprochen, eingekauft, gekocht, gegrillt, abgespült, usw. Um der ursprünglichen Reise "Formel 1" doch noch etwas gemeinsames zu entlocken, stand auch die Gardasee-Reise ganz unter dem Motto "Motorsport". So besuchte die Gruppe gemeinsam die South Garda Karting Gokart Bahn, weiters wurden die Ferrari Museen in Modena und Maranello besucht. Aber auch der Funfactor im Wasserpark, sowie im Gardasee kamen nicht zu kurz.



Öffnungszeiten
ab 12.09.

MONTAG	14:30 - 16:30 UHR FÜR MITTELSCHÜLER*INNEN
MITTWOCH	16:30 - 21:00 UHR FÜR OBERSCHÜLER*INNEN
FREITAG	

MICHAEL +39 360 242 2344
SONIA +39 340 353 6318
@REALX_MARLING

Save the date

- 21.10.2022 Fachtagung im KIMM zum Thema "Psychisch gesund- sein und bleiben"
- Info und Anmelde - Code



Beckenfestl für einen wohltätigen Zweck

Bereits zum vierten Male organisierten einige Nachbarnfamilien vom Marlinger Nörderberg gemeinsam das Beckenfestl beim Gasthaus „Senn am Egg“. Dieses Mal wurde der Pfingstmontag als Veranstaltungstag gewählt. Da die Wettervorhersage für diesen Tag Gewitter nicht ausschloss, entschieden wir Organisatoren, das Beckenfestl (das seinen Namen durch den ursprünglichen Veranstaltungsort am Löschwasserbecken erhalten hatte) dieses Mal im neu renovierten Stadel vom Senn am Egg abzuhalten. Viele fleißige Hände hatten die Veranstaltung gezielt vorbereitet, um die Besucher/innen mit Gegrilltem, Getränken und selbstgebackenem Kuchen zu verwöhnen. Durch das ideale Wetter übertraf die Anzahl der Besucher/innen alle Erwartungen, sodass kurzerhand nicht nur der Stadel, sondern auch die Gasthaus-terrasse und die Straße mit den aufgestellten Tischen als Festgelände genutzt wurden. Da viele nach einer Wanderung oder einer Rad-



tour bei uns Halt machten, gab es auch kaum (wie vorab befürchtet) Parkplatz- oder Zufahrtsprobleme. Für die musikalische Unterhaltung sorgten – für den wohltätigen Zweck unentgeltlich – untertags DJ-Luis und abends die Live-Musiker Thomas, Claudia, Martin, Hannes und David. Ganztags waren gute Laune und Super-Stimmung spürbar. Dank der unzähligen Sponsoren und Gönner, der aktiven, freiwilligen Mitarbeit von über 20 „Nörderbergern“ und ihrer Freunde und der überaus großzügigen Beiträge der Festbesucher/innen verdient das heurige

Beckenfestl wohl die Einstufung „grandios“. Nach Abzug der Spesen konnten wir Organisatoren einer Riffianer Familie, die das Schicksal vor kurzem hart getroffen hat, den Reinerlös von 3.000 € übergeben.

Schlussendlich möchte ich als Sozialreferentin der Gemeinde Marling noch einmal allen Organisatoren, fleißigen Helfern (groß und klein), Musikern, Sponsoren und Festbesuchern, die zum guten Gelingen des Beckenfestls beigetragen haben, danken.

Es begeistert und motiviert mich immer wieder, wenn ich beobachten darf, dass Nöte und Bedürfnisse von Mitmenschen wahrgenommen werden und wie für einen wohltätigen Zweck ohne großes Fragen selbstlos Hilfe angeboten, zusammengehalten und gemeinsam gearbeitet wird. Dabei stecken sich die Mitarbeiter/innen mit ihrer guten Laune und ihrer Freude am Tun gegenseitig an und wachsen über sich hinaus. Allen von Herzen ein „Vergelt's Gott“!

Johanna Mitterhofer





KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung

Am 4. Juli führte uns die heurige Ganztageswallfahrt ins Pustertal nach Maria Saalen bei Sankt Lorenzen. Die Wallfahrtskirche ist „Unserer Lieben Frau von Loreto“ geweiht und wurde um die Mitte des 17. Jahrhunderts erbaut.

Da wir erst um 8.30 Uhr losfahren, brachte uns der Bus direkt an unser Ziel. Nach einer kurzen Kaffeepause

und kleinen Stärkung trafen wir uns in der Kirche zur gemeinsamen heiligen Messe. Herr Pfarrer Klaus Sottsas aus der Nachbarparrei Campill in Enneberg feierte mit und für uns die heilige Messe, die dankenswerterweise von Marlene vorbereitet wurde. Pfarrer Sottsas erzählte uns kurz aus seinem Leben. Er entschied sich erst später, nach einer Tischlerlehre, den

Priesterberuf zu ergreifen. In der Predigt sprach er für uns tröstende Worte, dass man im Glauben immer wieder Halt und Trost finden kann. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst nutzten viele Frauen die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden und ihre Anliegen und Bitten der heiligen Maria anzuvertrauen. Anschließend nahmen wir das Mittagessen im nahe ge-

legenen Gasthof ein. Leider spielte das Wetter nicht mit, um einen gemütlichen Spaziergang in Maria Saalen zu machen. Die Teilnehmerinnen wussten sich aber trotzdem gut zu unterhalten, sei es bei einem gemütlichen Ratscher oder bei einem Watter. Am frühen Nachmittag fahren wir bis nach Bruneck. Dort hatten wir einen Aufenthalt geplant, der

dann auch bei besser werdendem Wetter genossen werden konnte. Um 17 Uhr traten wir wieder die Heim-

fahrt an und kamen am frühen Abend wohlbehalten in Marling an. Besonders freute uns, dass uns Monika, die

Dekanatsvorsitzende und einige Frauen aus den Nachbarparreien bei der Wallfahrt begleiteten.

Die Katholische Frauenbewegung bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen für das Dabeisein.



SÜDTIROLER KREBSHILFE

Preiswatten der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt

Am 21. Mai fand das traditionelle Preiswatten der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran Burggrafenamt in Naturns statt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen war die Teilnehmerzahl bemerkenswert: 136 Spieler kämpften um den 1. Preis. Den Patzerpreis, einen Putzkübel mit Zubehör, bekamen Lisl Gufler und Mitzi Egger. Der Sieg ging dieses Jahr an Maria Kaufmann und Konrad Schuen. Die Organisatoren danken den vielen Helferlein vor und hinter den Kulissen, die bereits vor Beginn zu einem guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ein großer Dank auch an alle Sponsoren, die wir leider nicht alle namentlich nen-

nen können, da es den Rahmen dieses Artikels sprengen würde und natürlich an

alle Spieler, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre. Der Reinerlös wird für

verschiedene finanzielle Hilfen an unsere Mitglieder verwendet.



Josef Prantl; Patzerpreis-Gewinnerinnen Mitzi Egger und Lisl Gufler; Vorsitzender der Südtiroler Krebshilfe Meran Burggrafenamt Oskar Asam

Zeltlager der AVS-Jugend

24. bis 30 Juli 2022

Drei Mal auf über 3.000 Meter. Das hat die Alpenvereinsjugend heuer beim Zeltlager geschafft!

Von der Pederhütte in Martell sind wir über Stock und Stein, zum Teil auch über Gletscher, auf die Kalvenwand (3.061 m),

die Köllkuppe (3.330 m) und die Plattenspitze (3.422 m) gewandert.

Außerdem kletterten die Kinder auf die Stauseemauer und meisterten den Murmelleklettersteig oberhalb der Zufallhütte. Sie balancierten

über Slacklines, schwammen in Seen und kühlten sich bei einer Wasserschlacht ab.

Nach den spannenden Aktivitäten erholten sich die Kinder und Jugendlichen in den Zelten. Und wenn es das Wetter zuließ, schliefen sie

unter freiem Sternenhimmel. Ein großer Dank geht an den Koch Matthias, der heuer wieder alle großartig verköstigt hat!



Bilder: Eva Hölzl, Michael Pirhofer, Hansjörg Pircher ; Text: Greta Inderst

Einen Sprung ins kalte Wasser

Wir fahren ins Schwimmbad: REHA und Freizeitspaß verbinden

Drei Gruppen von Bewohner/innen des Seniorenheimes Lorenzerhof konnten diesen Sommer etwas ganz Besonderes erleben: einen Tag im Schwimmbad.

Bereits die Fahrt bereitete sehr viel Spaß, das große Staunen kam dann, sobald man die schöne Anlage vom Lido Meran sah. Für manch einen das erste Mal im Lido, für andere schöne Erinnerungen und für alle eine gute Auszeit vom Heimalltag.

Damit man auch gut ausgerüstet und modisch fit ist, haben einige Mitarbeiter/innen selbst Bademode für die Senioren organisiert, welche hierfür nicht vorbereitet waren. Ganz besonders be-



danken wir uns an dieser Stelle bei „Chaplin Schuhe & Mode“ und „Mode Bärelé“,

für die schöne Schwimmmode, welche diese großzügiger Weise dem Seniorenwohn-

heim Lorenzerhof gespendet haben.



Oswald Pertramer und hinten Maria Filomena Egger (Moidele)



Julia Kofler (Ergotherapeutin und Bereichsleiterin REHA) mit „Moidele“ Maria Filomena Egger



BIBLIOTHEK MARLING

Der Tag der Bibliotheken in allen Bibliotheken Südtirols

Im Monat Oktober findet traditionell der Tag der Bibliotheken statt, dazu zählen alle Veranstaltungen im Oktober. Auch die Bibliothek Marling beteiligt sich mit mehreren Veranstaltungen daran. (Siehe nebenstehende Ankündigungen!)

Die Sommerleseaktion der Grundschüler/innen wird noch bis Ende September fortgesetzt und im Oktober mit einer Prämierung/Veranstaltung abgeschlossen. P.S.: Es warten viele neue Bücher für Jung und Alt auf euch!

Am Samstag 08.10.2022 um 09.00 Uhr findet eine Bastelstunde für Grundschüler/innen unter dem Motto „Bibliothek-Buch-bunt“ mit Veronika Ladstätter statt. (kleiner Unkostenbeitrag für Material) Anmeldung erforderlich unter bibliothek@marling.info oder direkt in der Bibliothek!

Am 12.10.2022 um 19.00 Uhr liest Helene Matha` aus ihrem Buch „Katharina vom Schönplimatal“. Alle sind herzlich eingeladen!

Am Donnerstag 20.10.2022 um 19.00 Uhr stellt Julia Morat ihr Kochbuch „Global Cooking“ vor. (mit kleiner Verkostung) Anmeldung erforderlich unter bibliothek@marling.info oder direkt in der Bibliothek.

Kleinanzeigen

- Ruhige und helle, teilmöblierte Dreizimmerwohnung (ca. 65 m²) im 2. und letzten Stock mit zwei Balkonen sowie Garage und Autoabstellplatz ab Oktober 2022 um 850,00 € + Kondominiumspesen längerfristig zu vermieten. Bei Bedarf auch mit darüber liegendem, ausgebautem Dachboden mit Bad/WC. Haustiere nicht erwünscht. Tel. 335 124 8347

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 10. Oktober 2022.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Wertvoller denn je: unser Wasser

Wasser ist die Grundlage unseres Lebens und deshalb besonders schützenswert: Das ist uns allen bekannt, uns jedoch wenig bewusst und beim täglichen Umgang mit Wasser denken wir kaum daran.

Von den weltweiten Wasserreserven sind nur knapp drei Prozent Süßwasser. Ein Großteil des Süßwassers ist in Eis, Schnee und Permafrostböden gebunden. Nur ein geringer Teil des verbleibenden Süßwassers ist tatsächlich nutzbar. Uns steht gerade einmal ein Prozent als Trinkwasser zur Verfügung, das sich knapp acht Milliarden Menschen teilen müssen und sehr unausgewogen verteilt ist: Weniger als ein Fünftel der Menschheit hat Zugang zu Trinkwasser!

Die „ungerechte“ Verteilung wird nochmals durch die Umstände verstärkt, dass mancherorts zwar Wasser vorhanden, aber nicht trinkbar ist. Vier Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch Schmutz und Bakterien im Wasser entstehen. Vielen Menschen in den trockenen und halbtrockenen Gebieten Nordafrikas und des Nahen Ostens steht für Kochen, Trinken und Waschen pro Tag weniger Wasser zur Verfügung, als wir für eine Toilettenspülung verbrauchen. Geschärft werden muss das Bewusstsein aber auch für den so genannten indirekten Wasserverbrauch: Darunter versteht man jenen Verbrauch von Süßwasser,

der durch die Produktion von Lebensmitteln, Kleidung und industriellen Gütern verwendet wird.

Südtirol gilt zwar als wasserreiches Land, jedoch werden auch wir in Zukunft vor große Herausforderungen gestellt: Steigende Jahrestemperaturen haben zur Folge, dass der Niederschlag im Winter vermehrt als Regen fällt und nicht in Form von Schnee und Eis für längere Zeit gespeichert wird. Zudem ist die Wasserverdunstung im Sommer höher. Die Wasserverfügbarkeit verschiebt sich, sodass mehr Wasser im Winter und weniger im Sommer zur Verfügung steht. Nicht zuletzt nehmen die Starkregenereignisse mit den einhergehenden Folgen wie Murenabgänge und Überschwemmungen zu.

Alle diese Tatsachen machen uns bewusst, wie wertvoll die Ressource Wasser ist und wie aufmerksam wir damit umgehen müssen. Wer seinen eigenen Wasserfußabdruck berechnen möchte, findet dazu im Internet entsprechende Rechner. Der persönliche Wasserfußabdruck gibt die Menge an Wasser an, welche durch den direkten und indirekten Wasserverbrauch erzeugt wird.



KLIMA TIPPS Jeder Tropfen Wasser ist kostbar

- Wasserhahn zudrehen**, wenn das Wasser nicht benötigt wird.
- Duschen statt Baden** sowie die **Benutzung von Durchflussbegrenzern** verbraucht einen Bruchteil des Wassers.
- Einer der größten Wasserverbraucher ist die **Toilettenspülung**: Betätigen Sie die Wasserspartaste (alte Spülkästen können umgerüstet werden).
- Geschirrspüler und Waschmaschine** sollten erst dann angestellt werden, wenn sie voll sind.
- Sparsame Geschirrspüler und Waschmaschinen** brauchen bis zu einem Drittel weniger Wasser.
- Die **Verwendung von Regenwasser** macht im Garten, aber auch bei der Klospülung, Sinn.



Weniger Plastik für mehr Umweltschutz

Leere Tetrapak-Milchpackungen, Joghurtbecher, Einwickelpapier von Käse, Plastikverpackungen, Shampooflasche, schmutzige Plastiksäckchen: Für Viele ist das beim Blick in die Mülltonne ein bekanntes Bild.

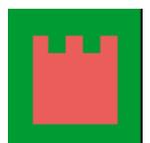
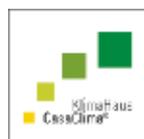
Dass Plastikmüll ein großes Problem für unsere Erde darstellt, ist nichts Neues: Laut dem Naturschutzbund Deutschland bestehen ungefähr 75 Prozent des gesamten Meeresmülls aus Kunststoffen. Laut UN-Umweltprogramm UNEP beträgt der jährliche Eintrag von Kunststoff in die Ozeane ca. elf Millionen Tonnen. Durch die Zersetzung von Kunststoff gelangen gefährliche Inhaltstoffe in die Nahrungskette der Meerestiere und so auch auf unseren Teller. Mittlerweile wurde auch in Trinkwasser, Milch und Honig sogenanntes Mikroplastik, also Plastik-Partikel, die fünf Millimeter und kleiner sind, nachgewiesen. Nennenswert bei der Plastikproblematik ist auch der hohe Verbrauch an Rohstoffen: Laut FOCUS online verbraucht die Herstellung von Plastik acht Prozent der Erdölproduktion weltweit, Tendenz steigend. Wenn man an die weltweite Entwicklung des Ressourcenverbrauchs und die damit verbundenen Probleme denkt, ist die Reduktion von Kunststoffprodukten auf jeden Fall notwendig. In Südtirol gibt es ein gut funktionierendes Abfallsammlensystem, viele Wertstoffe werden getrennt gesammelt und recycelt. Trotzdem sehen



wir am Straßen- und Wegesrand immer wieder Plastikabfälle. Die Lösung für unser Plastikproblem liegt auf der Hand: Verzicht auf unnötige Plastikverpackungen und Plastikprodukte sowie eine korrekte Sammlung. Im Bezirk Burggrafenamt werden an den Recyclinghöfen Flüssigkeitsbehälter aus Kunststoff mit einem Fassungsvermögen von bis zu fünf Liter getrennt gesammelt. Bitte beachten Sie hierbei, keine Flüssigkeiten mehr im Behälter zu belassen. Alle anderen Plastikprodukte gehören in den Restmüll. Durch ihre bewusste Kaufentscheidung kann die Plastikmenge erheblich reduziert werden. Verzichten Sie deshalb auf Produkte mit viel Plastik-Verpackung und greifen Sie zu unverpackten Alternativen. Denn beim Thema Plastikmüll gilt auf jeden Fall: weniger ist mehr!

KLIMA TIPPS Plastik: Nein, danke!

- **Überflüssige Einwegprodukte:** Auf Plastikgeschirr und Strohhalm verzichten.
- **Bewusste Entscheidung:** Beim Einkauf Produkte ohne Plastikverpackung auswählen.
- **Gute Alternative:** Bei Kochutensilien, Alltagsgegenständen oder Spielzeug Produkte aus Naturmaterialien wie Holz, Stoff, Glas oder Keramik bevorzugen.
- **Neues ausprobieren:** Shampoo und Rasierschaum als Seife, Zahnbürste aus Holz, Gurkenscheiben als Anti-Age-Maske, Bier als Haarkur.
- **Mehrweg und Großpackung:** Sind gute Lösungen, wenn keine plastikfreie Variante möglich ist.
- **Selbermachen:** Mit Essig, Zitronensäure, Soda, Natron und Kernseife können viele Putzmittel von uns selbst hergestellt werden.
- **„Second hand“ und Reparatur:** Viele Produkte sind gebraucht noch gut in Schuss oder können einfach repariert werden.



Frauen-Turnen Marling

Vor fast 50 Jahren hat Marlene Marseiler die Gruppe „Frauen Turnen“ gegründet und mit großem Eifer geleitet. Besonders wichtig war ihr neben dem gesundheitlichen Aspekt auch die Geselligkeit. Bei unserem Abschlussessen im Frühjahr konnten wir uns bei ihr mit einem Blumengruß für ihre langjährige Tätigkeit bedanken. Auch unsere Turnlehrerin Lisi, der es immer gelang, jede Turnstunde abwechslungsreich zu gestalten, hat nach über 20 Jahren auf gehört. Nochmals einen großen Dank an euch beide. Mit unserer neuen Turnlehrerin Franziska Braunhofer starten wir in eine neue Turnsaison und wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme.



Foto: Renate Schmalzl

Frauen
Turnen
Marling



FRAUEN TURNEN

Beginn: 17. Oktober 2022 bis 24. April 2023 – Ort: Turnhalle – Grundschule

Mach mit – bleib fit

mit einem abwechslungsreichen Gymnastikprogramm, Kräftigungs-, Dehnungs-, Koordinations- und Entspannungsübungen wollen wir wieder Energie für den Winter tanken.

Zeit: jeden Montag von 18 – 19 Uhr

Für alle, die unser Gymnastikprogramm etwas intensiver absolvieren und zusätzlich ihre Kondition erhalten und steigern wollen.

Zeit: jeden Montag von 19 – 20 Uhr

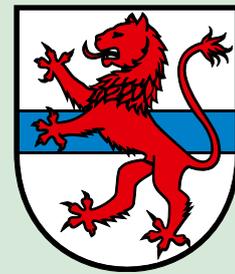
Frauen
Turnen
Marling



Informationen bei: Margit Mairhofer Tel. 331 6223269 (ab 19 Uhr)
Monika Mairhofer Tel. 333 6825788 (ab 19 Uhr)

**Anmeldung bis Ende September. Begrenzte Teilnehmerzahl.
Bitte eigene Turnmatte mitbringen.**

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – settembre 2022



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



Andare a scuola in sicurezza con il piano dei percorsi scolastici 2022/2023

Il percorso giornaliero per andare a scuola gioca un ruolo importante nella vita quotidiana di molte famiglie. Tutti i genitori condividono il desiderio che i bambini arrivino a scuola in sicurezza e puntualmente.

Il piano dei percorsi scolastici del nostro Comune può aiutare a trovare una strada sicura per andare a scuola e tornare a casa. Si tratta di una mappa del paese che mostra i percorsi pedonali protetti, i semafori, gli attraversamenti pedonali e i potenziali punti di pericolo. Viene rappresentata anche la posizione dei nostri nonni vigili. Soprattutto per i bambini che stanno per iniziare la scuola è molto importante conoscere la strada per andare a scuola prima dell'inizio. Il piano dei percorsi

scolastici deve essere inteso come una raccomandazione e ha lo scopo di aiutare i genitori e i bambini a conoscere il percorso scolastico e a comportarsi correttamente in mezzo al traffico. Il nostro comune ha aggiornato il piano dei percorsi scolastici per il prossimo anno scolastico. L'itinerario scolastico è un importante campo di apprendimento per i bambini, soprattutto se percorso a piedi o in bicicletta. I bambini scoprono l'ambiente che li circonda, sfidano le intemperie e vivono consapevolmente il traffico. Esercitano la loro indipendenza quando camminano da soli o con gli amici. Non da ultimo, i bambini fanno anche del bene alla loro salute.

Il piano dei percorsi scolastici è stato elaborato in colla-



borazione con la direzione scolastica, il Comune e la Comunità Comprensoriale Burgraviato. Il piano è disponibile per il download sul sito internet del comune, del distretto scolastico, ... ?

Nell'ambito del progetto "Piano clima Burgraviato" è in corso l'elaborazione di un piano climatico per il nostro comune, in cui il tema del-

la mobilità riveste un ruolo importante. L'elaborazione e l'uso del piano dei percorsi scolastici costituiscono già un passo importante nella giusta direzione: la sicurezza stradale e un percorso scolastico rispettoso del clima sono questioni importanti nella protezione del clima.

Avviso Importante

Il Bollettino Comunale di Marlingo può essere letto anche sul nostro sito comune.marlingo.bz.it

Chi desidera, per motivi ambientali, rinunciare alla versione cartacea del Bollettino è pregato di inviare un breve messaggio al dorfblatt.marling@marling.eu.



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

90.mo anniversario di fondazione del gruppo ANA Marlenigo

Una due giorni intensa quella che l'11 ed il 12 giugno 2022 il gruppo Alpini di Marlenigo ha messo in scena per festeggiare i 90 anni di fondazione e l'inaugurazione della nuova sede. Oltre 220 persone hanno preso parte alla festa che è iniziata sabato con l'inaugurazione della sede alla presenza del sindaco Felix Lanpacher e della Musikkappelle di Marlenigo e proseguita domenica con il grande corteo nella via prin-

cipale del paese con il labaro sezionale e 25 gagliardetti in rappresentanza di vari gruppi della provincia e fuori (fra cui Albate, Schio, Bresso e Torrebruna). Dopo la deposizione di una corona floreale nel cimitero in memoria dei caduti in guerra, il corteo ha raggiunto la chiesa dove è stata officiata la S. Messa con Don Masiero accompagnato dalle voci del coro ANA Merano.

Il capogruppo Michele Nodari ha voluto ricordare l'anniversario con semplici parole: "in questi 90 anni ci sono

state sicuramente difficoltà con il conflitto mondiale, la dura convivenza territoriale, periodi di crisi energetica ed economica ma queste difficoltà sono sicuramente servite per restare uniti per aiutarsi e per andare avanti tutti insieme. Un grosso merito, va sicuramente ai vari capigruppo che si sono succeduti alla guida del Gruppo in questi 90 anni e che hanno fatto da collante fra tutti i soci. Abbiamo vissuto momenti felici sia sotto le armi che nella vita associativa e ringraziamo i nostri veci che prima di noi

hanno tracciato quel solco di tradizioni e valori che ancora oggi seguiamo e che cerchiamo di tramandare ai nostri giovani.

Poi il capogruppo ha ringraziato l'amministrazione comunale che è stata sempre vicina e ci ha dato la possibilità di avere una degna sede nel paese, e tutte quelle associazioni di Marlenigo con cui abbiamo collaborato in occasione di varie manifestazioni.



Un po' di storia di questi 90 anni

Nel 1932 due alpini del meranese in congedo decidono, sotto la spinta del momento, insieme ad altri alpini congedati di Marlenigo, di fondare il gruppo alpini di Marlenigo: i due promotori sono Luigi Brichetti e Alvaro Bellini che ricopriranno le cariche di capogruppo e segretario. Il gruppo si scioglie nel 1943

a causa della guerra ma riprende vita nel 1951 sempre con capogruppo Brichetti che rimarrà in carica fino alla sua scomparsa nel 1957. Gli subentra per un solo anno Candido Borzaga e nel 1959 alle redini troviamo il barone Fiorio, persona di grandissima levatura morale, che rimarrà fino al 1984. Dopo il barone lo zaino passa al dottor Giancarlo Micheli che

con impegno ed esempio per tutti sarà uno stimolo per molti, ma nel 1997 viene eletto presidente della sezione Alto Adige e subentra Vittorio Casalin che rimarrà alla guida del gruppo per 11 anni. Arriviamo ai tempi più

recenti con Sergio Stefenon dal 2010 al 2018 e l'attuale capogruppo Michele Nodari. Oggi l'attività del gruppo consiste prevalentemente nel mantenimento e nella divulgazione dello spirito alpino, andando incontro a chi

è in difficoltà e dedicando le proprie forze nelle attività di collaborazione con le altre associazioni del paese. L'esempio più significativo è stata la partecipazione della banda musicale di Marleno all'adunata di Trieste nel 2004

che sfilando per le vie con i costumi tipici ha riscosso un enorme successo. Il gruppo Marleno mantiene inoltre rapporti di amicizia e gemellaggio con altri gruppi alpini d'Italia.

150 cime per i 150 anni degli Alpini

Centocinquanta cime di montagne sono state scalate per omaggiare il 150.mo anniversario della costituzione del corpo degli Alpini (1872) su tutto l'arco alpino fino all'Abruzzo, questo è stato uno dei tanti appuntamenti organizzati per celebrare

l'anniversario. Ascensioni pianificate nei dettagli e con ogni ordine di difficoltà dove si sono ritrovati insieme donne e uomini del gruppo logistico Julia, i ragazzi e le ragazze dei campi scuola ANA e i soci ANA di vari gruppi della provincia. Nel mese di luglio il reggimento Julia ha scalato il Gran Zebrù, l'Ortles

e successivamente il monte Lucco, cima Muta e il Cigat e il Giogo di Tisa, ma il momento più emozionante per tutti i partecipanti militari e soci ANA e amici è stata la salita al Picco Ivigna (m. 2.571) con l'accensione dei fumogeni tricolori sulla cima e successivamente sul Kuhleiten la toccante cerimonia dell'al-

zabandiera e della S. Messa officiata dal cappellano militare don Gianmarco Masiero. Anche il gagliardetto del gruppo di Marleno con il vessillo sezionale A.A. hanno aggiunto la cima del piccolo Ivigna m. 2.552 (vedi foto)



Staffetta alpina per le vie di Merano

Nell'ambito delle varie manifestazioni per i 150 anni e per i 140 anni del 5. reggimento Alpini la staffetta della memoria è partita da Merano per poi passare a Bolzano, Vipiteno e Brunico per ricordare tutte le città sedi di truppe alpine. Dopo l'omaggio ai caduti presso il monumento

degli alpini alla presenza di gruppi ANA locali e del sindaco di Merano Dal Medico, la staffetta ha sfilato per le vie di Merano per raggiungere la caserma Rossi e il reggimento logistico Julia per poi proseguire verso Bolzano fino al palazzo Alti Comandi dove risiede il vertice delle Truppe Alpine dell'Esercito. (vedi foto)





Più preziosa che mai: la nostra acqua

L'acqua è alla base della nostra vita e quindi particolarmente meritevole di essere protetta: lo sappiamo tutti, ma ne siamo poco consapevoli e non ci pensiamo quasi mai nel nostro rapporto quotidiano con l'acqua.

Delle riserve idriche mondiali solo poco meno del 3 % è costituito da acqua dolce. Gran parte dell'acqua dolce è legata al ghiaccio, alla neve e al permafrost. Solo una piccola parte dell'acqua dolce rimanente è effettivamente utilizzabile. Abbiamo solo l'1 % disponibile come acqua potabile, condivisa da quasi 8 miliardi di persone e distribuita in modo molto squilibrato: meno di un quinto dell'umanità ha accesso all'acqua potabile!

La distribuzione "iniqua" è ulteriormente aggravata dal fatto che in alcuni luoghi l'acqua, pur essendo disponibile, non è potabile. Quattro milioni di persone muoiono ogni anno per malattie causate dalla sporcizia e dai batteri presenti nell'acqua. Molte persone nelle regioni aride e semi-aride del Nord Africa e del Medio Oriente hanno meno acqua disponibile al giorno per cucinare, bere e lavarsi di quella che noi usiamo per tirare lo sciacquone del bagno. Ma è necessario anche rafforzare la sensibilizzazione sul cosiddetto consumo indiretto di acqua: con questo si intende il consumo di acqua dolce utilizzata per la produzione di alimenti,

abbigliamento e beni industriali.

Anche se l'Alto Adige è considerata una zona ricca d'acqua, in futuro ci troveremo di fronte a grandi sfide: L'aumento delle temperature annuali fa sì che le precipitazioni invernali cadano sempre più spesso sotto forma di pioggia e non vengano accumulate per periodi più lunghi sotto forma di neve e ghiaccio. Inoltre, l'evaporazione dell'acqua è maggiore in estate. La disponibilità di acqua sta cambiando, così da averne di più in inverno e meno in estate. Infine, ma non per questo di meno importanza, sono in aumento gli eventi di pioggia intensa con le relative conseguenze come smottamenti e inondazioni.

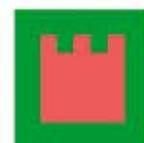
Tutti questi fatti ci fanno capire quanto sia preziosa l'acqua come risorsa e di quanto sia necessario gestirla con attenzione. Se volete calcolare la vostra impronta idrica, in internet potete trovare degli appositi calcolatori. L'impronta idrica personale indica la quantità di acqua prodotta dal consumo diretto e indiretto di acqua.



CONSIGLIO CLIMA Ogni goccia d'acqua è preziosa

CONSIGLIO
CLIMA

- Chiudere il rubinetto** quando l'acqua non è necessaria.
- Facendo **la doccia** invece del bagno e utilizzare riduttori di flusso si **consuma meno acqua**.
- Lo **sciacquone** è uno dei principali responsabili del consumo d'acqua: premi il pulsante di riduzione della quantità di scarico (anche le cassette più vecchie possono essere modificate).
- Lavastoviglie e lavatrice** dovrebbero essere accese solo a pieno carico.
- Lavastoviglie e lavatrici a basso consumo** richiedono fino a un terzo in meno d'acqua.
- L'**utilizzo dell'acqua piovana** ha senso in giardino, ma anche per lo sciacquone dei water.



Meno plastica per una maggiore tutela dell'ambiente

Cartoni del latte Tetrapak vuoti, vasetti di yogurt, carta da imballaggio per formaggi, imballaggi di plastica, bottiglie di shampoo, sacchetti di plastica sporchi: Per molti, questa è una vista familiare quando guardano nella pattumiera.

Che i rifiuti di plastica siano un problema importante per il nostro pianeta non è una novità: secondo il "Natuschutzbund Deutschland" circa il 75 % di tutti i rifiuti marini è costituito da plastica. Secondo il Programma delle Nazioni Unite per l'Ambiente UNEP, l'immissione annuale di plastica negli oceani è di circa 11 milioni di tonnellate. A seguito della decomposizione della plastica, le sostanze pericolose entrano nella catena alimentare degli animali marini e finiscono quindi anche nei nostri piatti. Nel frattempo, le cosiddette microplastiche, cioè particelle di plastica di cinque millimetri o più piccole, sono state rilevate anche nell'acqua potabile, nel latte e nel miele. Il problema della plastica è anche legato all'elevato consumo di materie prime: Secondo FOCUS online, la produzione di plastica consuma l'8 % della produzione mondiale di petrolio e la tendenza è in aumento. Se si pensa allo sviluppo mondiale del consumo di risorse e ai problemi ad esso associati, la riduzione dei prodotti in plastica è sicuramente necessaria.

In Alto Adige esiste un sistema di raccolta dei rifiuti ben funzionante, molti materiali



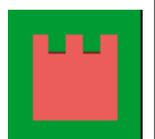
riciclabili vengono raccolti separatamente e riciclati. Ciononostante, vediamo sempre rifiuti di plastica lungo le strade e i sentieri. La soluzione al nostro problema della plastica è ovvia: rinunciare agli imballaggi e ai prodotti in plastica non necessari e raccogliarli correttamente. Nel comprensorio del Burgraviato, i contenitori per liquidi in plastica con capacità fino a 5 litri vengono raccolti separatamente nei centri di riciclaggio. Assicuratevi di non lasciare liquidi nel contenitore. Tutti gli altri prodotti in plastica rientrano nei rifiuti residui.

Le vostre scelte di acquisto consapevoli possono ridurre notevolmente la quantità di plastica. Evitate quindi i prodotti con molti imballaggi in plastica e optate per alternative non confezionate. Perché quando si parla di rifiuti di plastica, vale sicuramente il detto: meno è meglio!

CONSIGLIO CLIMA Plastica: No, grazie!

CONSIGLIO
CLIMA

- **Prodotti monouso superflui:** Evitare stoviglie e cannucce di plastica.
- **Scelta consapevole:** Al momento dell'acquisto scegliere prodotti senza imballaggio di plastica.
- **Ottima alternativa:** per gli utensili da cucina, gli oggetti di uso quotidiano o i giocattoli, preferire i prodotti di materiali naturali come legno, tessuto, vetro o ceramica.
- **Provate qualcosa di nuovo:** Shampoo e schiuma da barba come sapone, spazzolino da denti in legno, fette di cetriolo come maschera anti-age, birra come trattamento dei capelli.
- **Imballaggi riutilizzabili e confezioni famiglia:** sono buone soluzioni quando non esiste una variante senza plastica.
- **Fai da te:** Con aceto, acido citrico, soda, bicarbonato di sodio e sapone di Marsiglia, molti detersivi possono essere prodotti da noi stessi.
- **„Second hand“ e riparazione:** molti prodotti usati sono ancora in buono stato o possono essere facilmente riparati.



Die 75er Marlinger

Wir sind heuer 75 geworden! Die 1947 geborenen Marlinger/innen sind ein fröhlicher, wander- und tanzfreudiger Jahrgang.

Weil wir uns so gut verstehen, wird seit unserem 50. Geburtstag, also seit 25 Jahren jedes Jahr einmal zusammen gewandert, gefeiert und getanzt.

Wie schon öfter in den letzten Jahren war heuer wieder unser Ziel das Berggasthaus „Grünboden“ in Pfelders. Die Fittesten von uns stiegen zu Fuß von Pfelders die 400 m zum Grünboden hinauf, die Gemütlicheren ließen sich von der Umlaufbahn bequem in die Höhe bringen. Auf der Panoramaterrasse der Berghütte wurde zusammengesessen, gelacht, gut gespeist und die schöne Aussicht bei herrlich blauem Himmel genossen. Das Musikertrio „Hou“ aus dem hinteren Passeiertal spielte Walzer, Polka, Boarisch, flotte



und gefühlvolle Schlagermusik, so dass wir munter das Tanzbein geschwungen haben. Am späten Nachmittag machten wir uns auf den Heimweg. Einige wanderten bis zur Lazinseralm und von dort zurück nach Pfelders, andere über die Schipiste hinunter ins Tal und die rest-

lichen genossen die Fahrt bergab mit der Seilbahn.

Bei der kleinen Kirche in Pfelders trafen wir uns noch einmal, um für 75 Jahre Leben zu danken.

Je älter wir werden, desto mehr wird uns bewusst, wie schnell die Zeit vergeht und

jeder Tag ein kostbares Geschenk ist.

Weil nicht alle von unserem Jahrgang an diesem feinen Ausflug teilnehmen konnten, werden wir uns noch im Spätherbst zu einem gemütlichen Abendessen treffen. Wir freuen uns schon darauf.

Ein Jahr Family Support im Eltern Kind Zentrum Meran

Im Juni feierte das Projekt Family Support im Eltern-Kind-Zentrum Meran seinen ersten Geburtstag.

Vor rund einem Jahr startete die erste Gruppe mit ihrer Ersteinschulung für die freiwillige Tätigkeit.

Seitdem steht eine motivierte Freiwilligengruppe für Familien mit Neugeborenen im Sprengelgebiet Meran zur Verfügung. Es hat sich gezeigt, dass Familien das Unterstützungsangebot gerne nutzen und annehmen.

Die Geburt eines Baby's ist ein wunderschönes Ereignis, bringt aber auch einiges durcheinander und Herausforderungen mit sich. Die Freiwilligen von Family Support möchten die Eltern in dieser Anpassungsphase zur Seite stehen. Für einen bestimmten Zeitraum kommt eine freiwillige Person einmal pro Woche für ein paar Stunden in die Familie und unterstützt ganz alltagspraktisch: Mal mit dem Geschwisterkind spielen, über den Schlaf

des Baby's wachen, zu einem Termin begleiten, einfach da sein und zuhören... Das Ziel ist, den Eltern Zeit zu schenken, damit sie eigene Kräfte und Energien auftanken können. Ein großer Dank soll hier an die Freiwilligen gerichtet werden, welche immer wieder mit viel Herz ihren Einsatz zeigen. Danke auch an den Vorstand des Eltern Kind Zentrums Meran für den Willen, das Projekt in die Tätigkeit des Zentrums mit aufzunehmen. Ein weiterer Dank

richtet sich an den Rückhalt durch das Netzwerk Eltern-Kind-Zentren in Bozen. Und nicht zuletzt gebührt ein großer Dank der Familienagentur, der Gemeinde Meran und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die finanzielle Unterstützung. Wir freuen uns darauf, in den nächsten Jahren weitere Familien unterstützen zu können und weitere Freiwillige für uns gewinnen zu können. Für mehr Information, Nadine Lutz 347 271 6271.

KVW KATHOLISCHER VERBAND DER WERKTÄGIGEN

Kulturelle Fahrt des KVW

Am Samstag, 6. August, lud der KVW Marling zur diesjährigen Kulturellen Fahrt ein. Mit Privatautos fuhren die elf Teilnehmer/innen am frühen Nachmittag nach St. Anton / Kaltern. Von dort ging's mit der Mendelbahn auf den Mendelpass. Die Standseilbahn überwindet in zwölf Minuten Fahrzeit

eine Strecke von 2.370 Metern und einen Höhenunterschied von 854 m. Die durchschnittliche Steigung liegt bei 39 %, mit einer Höchststeigung von 64 % im oberen Bereich. Für uns alle war die Fahrt ein beeindruckendes, unvergessliches Erlebnis! Oben angekommen, wurden wir

mit einer wunderbaren Aussicht über das untere Etschtal belohnt. Wir flanierten die Marktstraße entlang und kehrten anschließend in einem Gastlokal ein. Dort wurden wir mit Eisbechern und einer kleinen Marenade verwöhnt. Den restlichen Nachmittag genossen alle bei einem Ratscherle oder

einem Watterle, bis es schon wieder Zeit für die Rückkehr war. Gegen sieben Uhr abends kamen wir wieder in Marling an und alle Teilnehmer/innen waren sich einig: Das war ein wunderbarer, kurzweiliger Nachmittag in geselliger Runde; wir danken dem KVW für die Einladung. JM



Dankesfeier bei der St.-Felix-Kirche

Die Renovierungsarbeiten bei der St.-Felix-Kirche sind zwar schon eine Weile abgeschlossen, aber coronabedingt konnten diese bisher nicht gefeiert werden. Um den Arbeiten einen würdigen Abschluss zu verleihen, lud der Pfarrgemeinderat Ende Juli zu einer kleinen Dankesfeier ein. Wortgottesdienstleiterin Barbara Huber hielt eine kurze Andacht, bei der die Besinnung und der Dank feierlich hervorgehoben wurden.

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Monika Matzoll begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Renovierungsarbeiten beigetragen haben, allen voran den beteiligten Handwerksbetrieben und der Familie Egger/Felixer. Die Umbauarbeiten wurden auch in Bildern festgehalten und so konnte eine Fotoausstellung der Arbeiten verwirklicht werden. Sie wurde an diesem Tag in der St.-Felix-

Kirche ausgestellt und wird noch eine Weile in der Pfarrkirche zu sehen sein, damit alle Interessierten einen Einblick in die umfangreichen Sanierungsarbeiten haben können. Peter Epp, der bisherige Pfarrgemeinderatspräsident, erzählte vom Werdegang der Renovierungsarbeiten: bereits im Jahre 1984 hatten die Schützenkompanie Marling und einige Bauern aus der Nörder einen Luftschacht rund um die Kirche ange-

legt, um die Außenmauern trocken zu legen, da die Kirche im Inneren stark von Feuchtigkeit betroffen ist. Allerdings hatte der Zement noch mehr Feuchtigkeit angezogen und der Mauerfraß immer mehr zugenommen. Nach mehreren Aussprachen mit Experten, der Kurie, dem Landeskonservator, dem Landesdenkmalamt und vielen Lokalausganscheinigen hat man sich 2017 entschlossen, die Firma Langebner Andreas mit der Sanierung durch

ein Verfahren von Luftzufuhr von außen zu beauftragen. Es galt aber nicht nur das Mauerwerk zu restaurieren, sondern auch Teile des Altars, Türen und Kästen sowie Gutachten eines Geologen und die Malerarbeiten zu finanzieren. Dank der Eigenmittel, der Beiträge vom Landesdenkmalamt, der Gemeinde Marling, Raiffeisenkasse Marling, der Kurie aus dem Fond für den Ausgleich der Mindereinnahmen aufgrund der Coronapandemie, dem Beckenfestl beim Senn am Egg, der Sonderaktion „Grill Enzian“, sowie zusätzlichen Spenden von Verbänden aus Marling und vielen großen und kleinen Spenden von Privaten konnten die Arbeiten vergeben werden. Während der Renovierungsarbeiten stellte sich heraus, dass nur wenige der Bodenplatten noch brauchbar waren. Das Landesdenkmalamt wollte auf keinen Fall neue Platten verlegen. Andreas Langebner ist es durch viel Einsatz und Bemühungen gelungen, die nötigen alten Steine aus dem Süden Italiens zu besorgen. Unter dem Boden kamen alte Fresken und Stufen zum Vorschein. Nach Absprache mit dem



Amt für Bodendenkmäler, mehreren Lokalausweisen und Grabungen mit Spachteln und kleinen Besen wurde die Erlaubnis erteilt, die Baustelle zu dokumentieren und zu fotografieren, um dann mit den normalen Arbeiten fortzufahren. Allerdings hat dies erhebliche Zusatzkosten verursacht. Ein Dank geht an Peter Epp, der die Arbeiten koordiniert und begleitet hat, sowie an die beteiligten Firmen Andreas Langebner, Tischlerei Alfred Schwienbacher, Zimmermann Stefan Mahl-

knecht, Elektro Wolf, Malerbetrieb Klaus Wörnhard und Steinmetz Hellrigl für die mustergültige Ausführung der Sanierungsarbeiten. Ein Dank auch an den Archäologen Konrad Messner, dem Heimatpflegeverein Marling mit Franz Kröss und Luis Lang, die die Stationen restauriert haben, sowie an Paul Egger/Felixer und seine Familie für die Geduld und Unterstützung während der Arbeiten und natürlich an alle Spender und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass die St.-Felix-Kirche wie-

der im neuen Glanz erstrahlt. Gerne werden auch weiterhin Spenden für die St.-Felix-Kirche entgegengenommen. Der Pfarrgemeinderat lud alle Anwesenden zu einem Umtrunk und einem gemütlichen Beisammensein ein. Auch hier ein Dank an alle, die das köstliche Buffet vorbereitet haben, Getränke spendiert haben und der Festvereinigung für die zur Verfügung-Stellung der Bänke.



Musikalische Highlights im September und Oktober

Konzertabende der Musikkapelle Marling – Stimmungsvolle und traditionsreiche Melodien

Am 1. September 2022 um 20.30 Uhr lädt die Musikkapelle Marling alle recht herzlich zum Konzertabend ins Musikpavillon ein. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im Vereinshaus von Marling statt. Ebenfalls findet am 15. September 2022 um 20.30 Uhr im Vereinshaus von Marling ein Abendkonzert der Musikkapelle Marling statt, wozu alle eingeladen sind. Die Moderation der musikalischen Abende übernimmt Thomas Hölzl. Eintritt frei!

Konzertabend der Gruppe GipfelBlech – Moderne trifft Tradition

Alle Liebhaber flotter Unterhaltungsmusik sind am 29. September 2022 um 20.30 Uhr recht herzlich im Vereinshaus von Marling zum Konzertabend mit der Gruppe GipfelBlech eingeladen. Eintritt frei!

Konzertabend der Marlinger Böhmischen mit Gesang – Traditionelle Klänge und himmlische Stimmen

Auch dieser Konzertabend lädt nicht nur Gäste, sondern auch alle Marlingerinnen und Marlinger am 6. Oktober 2022 um 20.30 Uhr recht herzlich ins Vereinshaus von Marling ein. Die Moderation des musikalischen Abends übernimmt Thomas Hölzl. Eintritt frei!

Getonzt, gsungen und gspielt – Bühne frei für echte Volksmusik und traditionelle Tanzgruppen

Die Volksmusikabende unter dem Motto „Getonzt, gsungen und gspielt“ am 8. und am 22. September 2022 um 20.30 Uhr im Vereinshaus von Marling sind insbesondere für alle Freunde echter Volksmusik ein Highlight. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Marlinger Böhmisches, welche gesanglich von Helmuth Gruber und Katrin Klotz begleitet wird. Zudem sorgen die Stimmen von Maria Sulzer und Helmuth Gruber im Duett für himmlische Melodien. Tänzerisch wird der Abend von

der Volksmusiktanzgruppe Marling und den Marlinger Schuhplattlern umrahmt. Die Moderation und die Begleitung durch den musikalischen Abend übernimmt Thomas Hölzl. Eintritt frei! Bei allen musikalischen Abenden gibt es Erfrischungsgetränke.

Es gelten die zum Zeitpunkt gültigen Covid-19 Bestimmungen.



Jubelpaare



60 Jahre



55 Jahre



50 Jahre



45 Jahre



40 Jahre



35 Jahre



30 Jahre



25 Jahre

TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

Tischtennis feiert Saisonausklang des vergangenen Jahres

Mit der Einladung der Marlinger Jagdgemeinschaft auf ihre Hütte am Marlinger Berg konnte der TTK-Marling Raiffeisen seine erfolgreiche Saison 21/22 abschließen. Der Einladung folgten der Großteil der Freizeitspieler und die Obmannschaft Heini Gögele und Werner Öttl aus den ruhmreichen Jahren der Vergangenheit, an die der jetzige Obmann Kilian Rinner mit großem Einsatz anzuknüpfen trachtet. Die bemerkenswerten Erfolge in der Landes- und Italienmeisterschaft geben Zeugenschaft über das positive Vereinsklima und die gute Aufbauarbeit unserer beiden Trainer Igor Milic und Hansjörg Nock. Einen herben Aderlass muss der Verein allerdings hinnehmen, das Ausscheiden von Stefan Klotz aus Studiergründen, der bei allen Wettbewerben immer auch für höchste Ränge sorgte. Mit hervorragend zubereiteten

Wildspezialitäten aus dem Fundus der weidmännischen Erfolge konnte ein sehr geselliges Fest zum Ausklang einer gelungenen Saison abgeschlossen werden. Der Dank geht an alle Teilneh-

mer und im Besonderen an die Jägerrunde für die Gastfreundschaft und die vorzügliche Bewirtung. Damit freut sich der Vorstand auf eine tatenreiche neue Saison 22/23 und hält die Tür geöffnet für

Jung und Alt, wer Lust empfindet mit dem schnellen Ball Schritt zu halten. Interessierte wenden sich einfach an unseren Obmann Kilian Rinner, Tel. 377 953 7215.



Idyllisches Plätzchen für ein gelungenes Fest am Marlinger Berg.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Kulturfahrt Klausen-Gufidaun am 2. Juni 2022

Die Kulturfahrt führte uns heuer nach Klausen und Gufidaun. Wie seit vielen Jahren Tradition, fand der Ausflug am 2. Juni statt; auch einige Heimatpfleger/innen aus Tscherm's nahmen die Einladung wahr. Bei angenehmem Frühsommerwetter startete der fast voll besetzte Bus. Nach der langen Zeit der Einschränkungen wegen der Pandemie war der Ausflug eine willkommene Abwechslung und wurde bewusst erlebt. Nach der Kaffeepause in der Nähe vom Eisackufer erwartete uns der Stadtführer Walter Dorfmann und führte uns in zwei Stunden durch die Stadt. Klausen ist durch eine einzige Stadtgasse geprägt, die von Norden nach Süden verläuft und an der sich von je her das Geschäfts- und Wirtschaftsleben abspielt. Die Stadtgasse hat eine wunderschöne Bausubstanz, die mindestens bis



ins 12. Jahrhundert reicht. Die Eigentümer müssen sich an rigide Auflagen halten. In der Gasse darf kein Balkon gebaut werden. Eine Fachkommission bestimmt sogar den Farbton! Bei früheren Spaziergängen durch Klausen ist mir die Gestaltung der Häuser aufgefallen. Diese farbenfrohen Fassaden stehen

in Gegensatz zu den seit einigen Jahren oft eintönigen Häusern. Einige Daten zu Klausen: 1400 wurde Klausen der Sitz des Bezirksgerichtes. 1870 – 1914 entstand eine Künstlerkolonie. 2015 wurde Klausen Mitglied der Gemeinschaft der Europäischen Künstlerkolonie. Künstler und Gelehrte aus dem In-

und Ausland trafen sich im Künstlerstädtchen, unter anderem Defregger, Egger-Lienz, Löscher und Köster. Die Museumsgalerie bietet heute fünf Sonderausstellungen im Jahr. Klausen hat als kleine Stadt ein großes Museum, im 1. Stock kann der berühmte Loretoschatz besichtigt werden. Das Stadtmuseum



Klausen befindet sich in den Räumlichkeiten des ehemaligen Kapuzinerklosters; wir hielten uns im Kapuzinergarten auf, der als Naherholungszone sehr geschätzt wird. Das Angebot an kulturellen Veranstaltungen und an Festen ist groß. Die Stadt hat ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. Der Stadtführer weckte durch seine begeisterten Ausführungen das Interesse. Beim Mittagessen im historischen Gasthaus Walther von der Vogelweide konnten wir den Blick auf die Eisackpromenade genießen. Am Nachmittag besuchten wir das nahegelegene Dorf Gufidaun oberhalb von Klausen. Die Gemeinde war bereits in der Jungsteinzeit (5.500 bis 3.500 v. Chr.) besiedelt. Otto Schenk und seine Helfer führten uns durch den

Ort und das Dorfmuseum, wo Objekte aus der Alltagskultur für die Nachwelt bewahrt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen Arbeitsgeräte aus der Land-

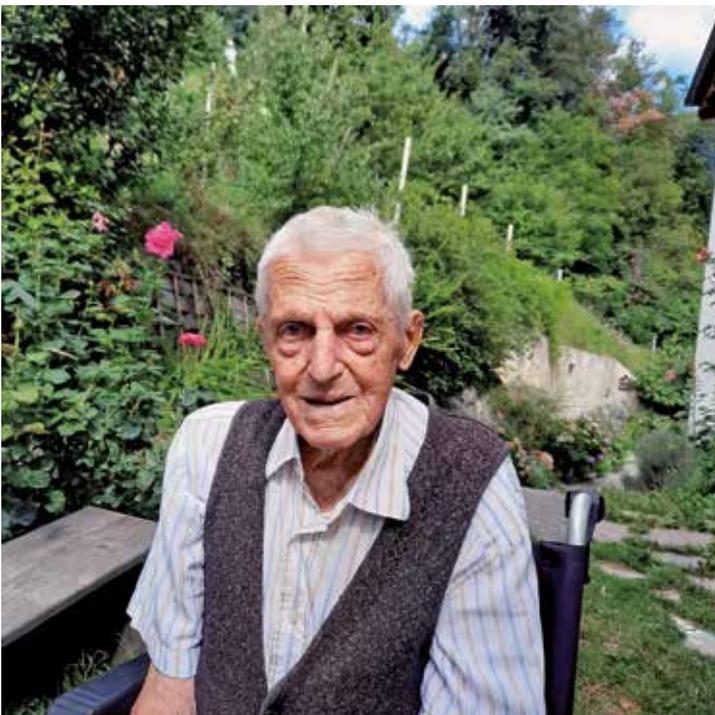
wirtschaft, Hauswirtschaft und dem Handwerk. Es gibt zudem verschiedene Veranstaltungen und Sonderausstellungen. Wir besichtigten auch das hohe Haus. Die Begeisterung der beiden Führer

sowie einige Eindrücke bleiben uns in Erinnerung. Nach einer Einkehr in einer Bar brachen wir zur Rückfahrt auf.

Lisi Grutsch



Biografisches Interview mit Ferdl (Ferdinand) Kaufmann (Knabler)-Teil 4



Dies ist der letzte Teil der Reihe über die Erinnerungen des ältesten Marlingers, der Zeit seines Lebens in der Landwirtschaft tätig war, deren Entwicklung er aufmerksam verfolgt hat und gern davon erzählt. In diesem Beitrag geht es auch um einen Rückblick und seine Ansichten.

A mersch hom mir olm di Kia kop. 1935 hot er (Vater) die Wis gekaft. Nor hom mir die Ochsn selber gezieglt, s'Rindvich. 1 – 2 in Jahr sein olm gews. I hon gmiast mit di Ochsn forn. Di Milch hobm mir gmiast um drieviertl 6e zun Moser oitian (hinunterbringen). Sem

hom mir ins ogwechselt, mir Briadr, 8 Tog der uane, 8 Tog der ondere, a Fiaterer isch a gwes. 20 – 30 Liter hobn mir kop. Hobn a a Zentrifuge kop, eppas ogetriebn, selber a viel gebraucht. Sem sein de olten Sorten ban Obst gwesn: Kolterer, Edelrote isch die Hauptsorte gwes, Summerzitronen, fost kuane Alexander. Die Roster und die Paschenzger sein die olten Sortn gwesen. Die Kanader (Kanadarenette) sein nor dernoch kemmen. Galing hon i gedenkt, selber eppas schaugn. I hon gwellt s'Milchgschäft (Milchlieferung) ibernemmen, in a

Tischlerei ausmochen. Vater hot mi nia gian glossn. Hon gwellt in Greiterhof kafn, hon's Geld nit zomgebrocht. Donn holt in Pocht gnummen, Beregnung grichtet, 6 Jahr. Nor isch Knabler foal gwortn. 56 hon i's gekaft. Billig isch es nit gewesen. Holt a di Noat kop, Geld gmiast leichn. Midl (seine Frau) isch a uane gwesn wia der Eisele Sepp (ihr Bruder), sell wor a Schinter, nia genua gwesn. 3 Kia ghob in Unfong. Hennen und Hosn hot sie gkop. Es sein uanzelne Bam gewsn von die merschtigen (vorigen) Besitzer. Langes und Herbst af'n Wol zu tian. Bruader hot wol für a por Jahr übernummen, nor i für 30 Jahr s Wolergeschäft; a Nebenverdienst, gonz guat gongen. Friar (früher) hobm mir Obes in Handler gebn, in Woldner von Algund. Die Cofrum hot in di 30er Jahr gebaut. No hobm mir sie zem oigiefert. 4 Stunden hon i Orbet kop bis i wieder zruckkemma bin. Oftramol hon i probiert zun Lockner (Lackner in Al-

gund)-Eisenbahnbrugg zu fohrn, zem isch vielleicht nechner, weil es ebn geat. Überall Marling auwert und owert, hosch gmiast schrepfen, weil lei alun gwesn bisch. Sem sein die Kreben gwesen, 12 unten und oben 6e. A volte Fuar olm gwesn. Mit die Ochsn a longsom Fuhrwerk. A Ochs isch nia schneller gongen, hot nichz gholfn, wenn ihn getrieben hosch. Wenn mir mit die Kia zur Cofrum außi gfohrn sein, hat i bold amol a Fuhr umgschmissn (eine Fuhr umgeworfen). (Lacht) Ban Stroßer Egg isch a Kurv gwesn oberholb Wol (Waal). Hon gwellt zrug gian schrepfen. Die uane Kua isch vor, die ondere hot inkepp, s'obere Radl in Borz eigongen. Die Fuhr gonz schiaf, die untere Seit unkep. A Nochbor isch mit'n Radl von Marling innergfohrn. Isch zruckrennt, hot mir gwellt helfn. Der Wol isch zu Ende gongen. Hon no derhep, dass es nit umgfolln isch. Sischt isch es olm gonz guat gongen mit den Fuhrwerk.



Sem isch nit viel afn Weg gwesn, Auto iberhap kuane. Der Theiner Hans hot die Milch gfiart. Der sell isch unterwegs gwesn. Der sell hot a es Obes (Obst) in die Cofrum ausgliefert. Galing sein

die Steigen kemma, Ende der 30-40er Jahre. Die Krebn hobn sie olm ausglart. Long isch sell nit gongen mit die Krebn. Die Weiberleit hom sie gmiest aussuachn. Af an Stielele ghuckt. Des isch sem sou gwesn.

In Herbst bin i a oftramol ausi gongn in der Cofrum helfn. Bin mit'n Radl ausi, s'Mittog hon i mitgnummen. Sem sein schun die Steigen gwesn. In gonzen Tog Steign lupfen, 7 hoch, isch nit so leicht. Ober wenn's a mol gewent bisch, isch es schun gongen. In Unfong isch des a strenge Orbet gwesn. Eisele Franz isch Saisonsarbeiter gwesn, Maurbauer Hans wor a Saisonsarbiter, der Reber Engl isch Magaziner gwesn, der Telser Sepp isch Wogmeister, der Zorzi isch der



Geschäftsführer gewesen, in Büro di Nigg Hilda.

Ihre sein mit die Kia ausigfohrn, viele hom sie glott fiarn. Die 3 Radler hobn sie sem gkopp. Von do hot sie mir der Hosler Rudl olm oigfiart. Nor hon i ingaling in Schlepper gkopp. I woas nit, wenn sell gewesen isch. Erst hot sie mir der Felexer oigfiart, nor der Greiter. 1937 – 38 in Schlepper gekauft.

Hon lei von der Vespa in Fihrierschein, sem hom mir mitn Schlepper nit geterft forn. (Lacht)

Wenn die EWG gwesn isch, hosch geterft mit'n Schlep- per fohrn. Isch lei Hinterun- trieb gwesn, ban oltn Weg isch awia stickl auigongen. Holbwegs gesund gwesn. S'Leben isch holt olm sou weitergongen. A Streber bin i olm gewesen. (Lacht) Orba- ten nia genua gwesn. Midl (Frau) isch a sou a (ein glei- cher) Typ gwesn. S'Leben isch holt amol a Kompf. Zeit isch olm schwierig gwesn. Haupsoch isch, wenn's die Leit holbwegs dergschof- fen (nicht streiten), wenn kuan Krieg isch. Probleme sein olm af der Welt. Wenn a Glick hosch, nor geht's holt. In Mittwoch hobn mir (mit Sozialbetreuerin) die groaße Runde gmocht, afn Wol ai und die uane Seit or. Wenn uans darbei isch...

Was hat geholfen, so gesund alt zu werden? A guats Bluat hobn. Der Votr hot a a gsun- de Natur gkop. Operiert bin i 7 Mol gworn. (lacht) Holb- wegs gesund, wenn i in Heim umerliegn miasasch, isch a kuan Leben. Nit gedenkt, dass man so alt werd. Glick kop, dass mir huam kemmen sein. Sein ingekreist gewesen



von die Russen. Viele sein nit zuggkemmen. Die 27er sein die letzten ingruckt. S'Leben werd olm weiter gian, mu- asch di olm dermit ofindn, wias Leben isch. Amol werd holt aus sein.

Vorläufig geht's gonz guat. S'Elter isch do. Die Gsund- heit braucht's holt.

Heit (heute) endert sich viel wieder, wenn Nueis kimp. Kennen mir heit a nit sogn, wos iatz kimp nit. Bis iatz her ischas zu guat gongen, kimp mir fiar. (Lacht) Die Leit sein viel zu viel verwehnt gworn. Der Wohlstand isch ollaweil besser gworn. Sell geat a nit, dass es ollaweil besser werd. Man woas nit, werdn die Zeitn letzter oder besser. Besser nit, sell isch zu guat gongen ollaweil. Miassn die Leit drun gwennen (gewöh- nen), dass der Wohlstand wianiger (weniger) werd.

Wos mit ins weitergeht, mi- asmer in der Politik über- lossn. Lei (nur) schimpfen isch leicht, richtig regiern sell isch die Kunst. Wos isch Huamat? Wenn a Huck



hosch. I hon a komotte Wohnung. Es hot sich viel gändert. Es isch a gonz on- dere Welt. Wenn's die Leit holbwegs dergschoffn, isch hold a wichtig. I hon 3x ge- kauft do und 3x an Prozess kopp. (Lacht) Des hon i olm gwunnen. Wenn's ums Geld geat, muass man sich wehren, sem hon i mi a dur- chgesetzt. *Ferdl verwendet viele alte Ausdrücke, die ich noch kenne, die jungen Leute von heute aber nicht mehr. Es war mir ein Anliegen, die Sprache eines sehr alten Mannes festzuhalten. Viele alte Redewendungen gehen*

verloren, weil sie niemand mehr verwendet.

Es hat mich beeindruckt, wie präsent viele Erlebnisse, vor allem die aus der Kriegszeit, in seinem Alter sind.

Herzlichen Dank an Ferdl und seine Familie, die offen für diese Erfahrung waren und mich unterstützt haben. Danke auch an Heini Frei (Hasler) und Franz Kröss, die mir die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Für den Heimatpflegeverein Marling, Lisi Grutsch

Gewinnspiel „Prickelndes Dorf Marling“

Seit gut einem Jahr ist die Seite „prickelndesdorf.com“ nun aktiv. Auch das Rüttelpult hängt seither in der Weinpassage. Das Maturaprojekt von drei Kaiserhofschülerinnen beinhaltet als Besonderheit ein Quiz mit 10 Fragen über Sekt. Alle Interessierten haben bis Ende Oktober wiederum die Möglichkeit, sich am Quizspiel zu beteiligen. Der glückliche

Gewinner darf sich über vier edle Schaumweinprodukte aus Marling freuen.

Es ist dies die dritte Quizrunde, bei der alle Sekt-Liebhaber ihr Wissen unter Beweis stellen können. Dazu einfach auf die Seite „prickelndesdorf.com“ gehen, Quizfragen beantworten und an die entsprechende Mailadresse senden. Von den eingegangenen Mails wird eine Ge-

winnerin oder ein Gewinner gezogen, welche/er als Preis die besonderen Produkte durch den Tourismusverein Marling erhält. Viel Spaß beim Mitmachen!



IDM Südtirol_Marion Lafogler

Marlinger Kleiderstube

Die Kleiderstube (im Parterre des Gemeindehauses) öffnet mit Schulbeginn wieder ihre Türen. Nach wie vor kann gut erhaltene Kleidung von Kindern und Erwachsenen abgegeben, eingetauscht oder gegen eine kleine Spende mitgenommen werden kann.

Öffnungszeiten:

dienstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

samstags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Wir freuen uns, dass es mit der Einrichtung der Kleiderstube gelungen ist, zum einen Marlings Bürger/innen die Möglichkeit zu geben, brauchbare Kleidungsstücke anderen zur Verfügung zu stellen bzw. Passendes auszusuchen und mitzunehmen, zum anderen aber auch der „Wegwerfgesellschaft“ entgegenzuwirken. Durch das Weitergeben und Wiederverwenden von zum Teil kaum getragener Kleidung können Kosten gespart oder sogar vermieden und die Müllproduktion eingeschränkt werden.

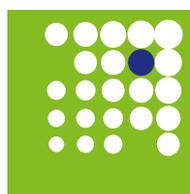
Für die Arbeitsgruppe Kleiderstube
die Sozialreferentin
Johanna Mitterhofer

Pfarrcaritas – Ortsgruppe Marling

Als Dorfcaritas bieten wir Marlinger Bürger/innen in Notsituationen Unterstützung, Beratung und bei Bedarf auch finanzielle Hilfe an. Um Notlagen erkennen zu können, sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Es ist uns daher ein Anliegen, mit Vereinen, Interessierten und öffentlichen Diensten zusammenzuarbeiten, um gemeinsam ein Unterstützungsnetz für soziale Anliegen und Bedürfnisse aufbauen zu können.

Unsere Tätigkeiten werden durch Spenden der Bevölkerung finanziert.

Die Caritas-Gruppe
Monika, Herta, Peter, Klara und Klaudia
Kontakt: Klaudia Rinner Tel. 334 904 5727



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SOFERN NACH AKTUELLEM LANDES- BZW. STAATSGESETZ ERLAUBT

► SEPTEMBER 2022

01.09.22	Do	20.30	Konzertabend	Tourismusverein	Pavillon/ Vereinshaus
03.09.22	Sa	gt	Tagesfahrt	Südt. Kriegsopfer- und Kameradenverband	
08.09.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
08.09.22	Do	20.30	„Getonzt, gsungen, gspielt“ Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
10.09.22	Sa	16.00	Kindersegnung	Kath. Frauenbewegung	Kirche
15.09.22	Do	20.30	Konzertabend	Tourismusverein	Pavillon/ Vereinshaus
22.09.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
22.09.22	Do	20.30	„Getonzt, gsungen, gspielt“ Volksmusikabend	Tourismusverein	Vereinshaus
29.09.22	Do	20.30	Konzertabend	Tourismusverein	Pavillon/ Vereinshaus
im September			Klettersteig in den Dolomiten	Alpenverein	
			Mountainbiketour	Alpenverein	

► OKTOBER 2022

02.10.22	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Volkstanzgruppe	Festplatz
06.10.22	Do	20.30	Konzertabend	Tourismusverein	Pavillon/ Vereinshaus
08.10.22	Sa	14.30	Herbstfest mit Kastanien	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Spielplatz Dorf/ Festplatz
09.10.22	So	10.00	Törggelefest (bis 18.00 Uhr)	Tischtennisclub	Festplatz
12.10.22	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
13.10.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
15.10.22	Sa	14.00	Anfangsfecht der Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
16.10.22	So	08.30	Kirchweihsonntag - Tag der Weltkirche - Weltmissionstag - Goaßlschnölln am Kirchplatz	Goaßlschnöllner	Kirchplatz
17.10.22	Mo	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
19.10.22	Mi	14.00	Törggelen des Kath. Verbands der Werktätigen	Kath. Verband der Werktätigen	
22.10.22	Sa	14.00	Marlinger Kulturtag - RAUM K - Literarischer Spaziergang	Bildungsausschuss	Tiroler Platzl
24.10.22	Mo	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
27.10.22	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Bunker Töll - Treffpunkt Schleusse
27.10.22	Do	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Vereinshaus
29.10.22	Sa		Ende der Sommerzeit (bis 3.00 Uhr)		
29.10.22	Sa	gt	Bühnenaufbau	Terzenbühne	Vereinshaus
30.10.22	So	08.30	Erntedank	Bäuerinnen, Musikkapelle, Kirchenchor, Handwerker, Bauernjugend, Volkstanzgruppe, Bauernbund	Kirche
30.10.22	So		Knödelverkauf nach der Messe	Kath. Jungschar	vor Kirche
30.10.22	So	gt	Herbstwanderung mit Törggelen	Alpenverein	
30.10.22	So	15.00	Castagnata alpina - Kastanienfest	Alpini	Vereinshaus
31.10.22	Mo	19.00	Theaterprobe	Terzenbühne	Vereinshaus
im Oktober			Mountainbiketour	Alpenverein	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

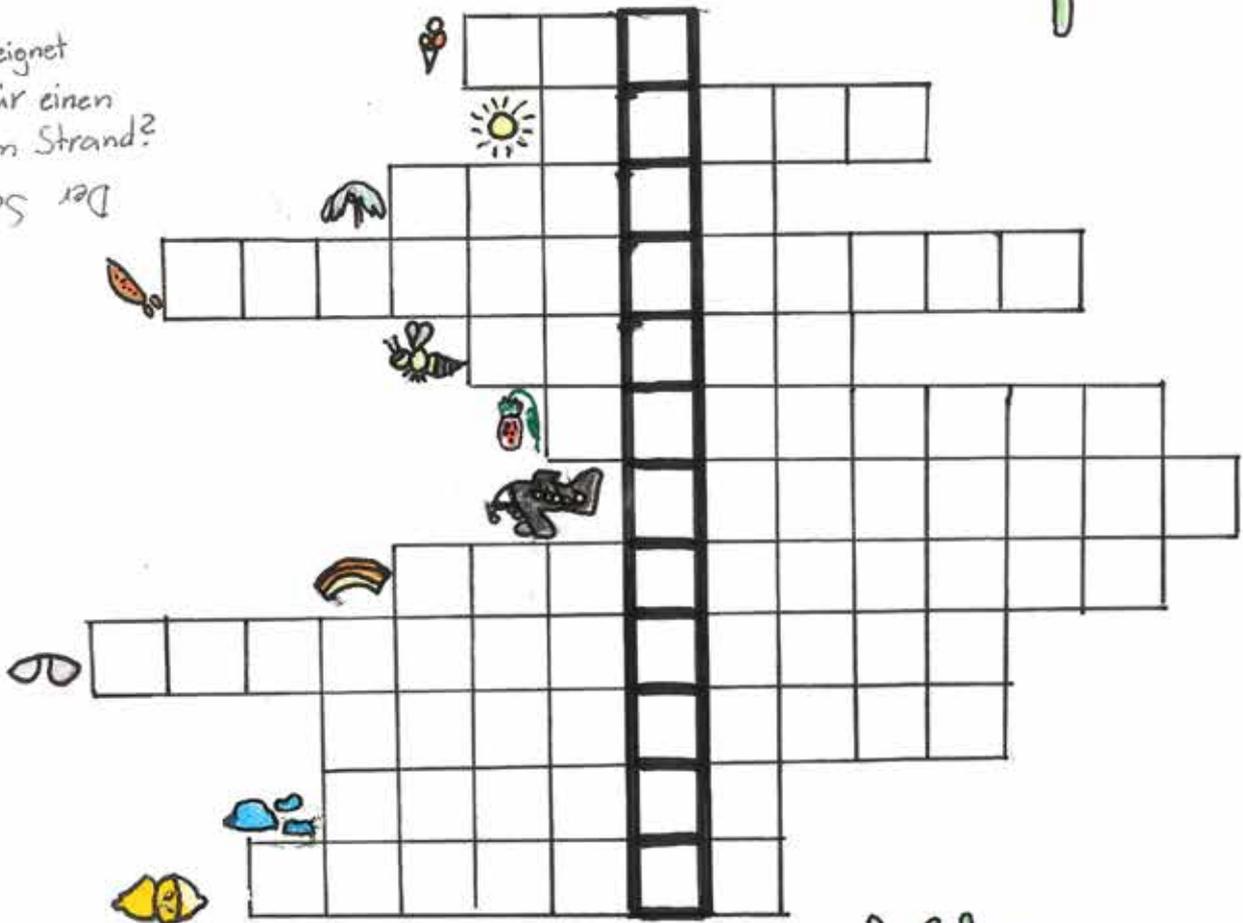
Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderseite



Witz

Welcher Tag eignet sich ideal für einen Ausflug zum Strand?
Der Sonn-Tag.

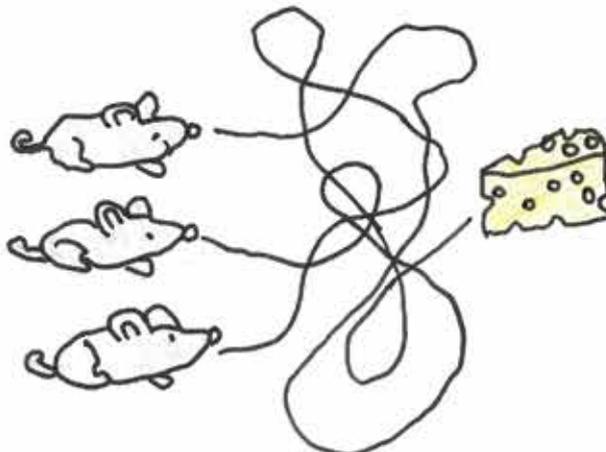


Witz

Warum nimmt eine Blondine eine Autotür mit in die Wüste?
Weil sie, wenn es ihr zugeht, das Fenster herunterkurbeln kann.

Witz

Wie nennst du einen Hund, der am Strand liegt?
Ein Hot dog!



Von Florian